

Klimawandel im Gesundheitswesen

Agilität wird mehr und mehr zu einer Schlüsselqualifikation zukunftsorientierter Organisationen. Sie ist Voraussetzung, um flexibel und adaptiv auf dem immer schneller werdenden Markt zu bestehen.

Unternehmen, die hier mithalten wollen, müssten starre und konservative Strukturen schnellstmöglich durch ein proaktives Innovationsklima ersetzen, forderte Lukas Zenk von der Donau-Universität Krems auf der Jahrestagung des Österreichischen Verbandes der KrankenhaustechnikerInnen (ÖVKT) in Pörschach. «Klimawandel im Gesundheitswesen» lautete in diesem Jahr das gewollt vieldeutige Motto der renommierten Veranstaltung. Sie vermittelte Strategien, Ideen und Werkzeuge, um intelligent, angemessen und mit der nötigen Schnelligkeit auf Veränderungen zu reagieren – auf neue Rahmenbedingungen, die der tatsächliche, aber auch ein tiefgreifender gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und politischer Klimawandel sowie immer kürzere technische Innovationszyklen mit sich bringen.

Verändertes Klima

Krankenhaustechniker müssten sich dazu immer wieder neu erfinden, erklärte ÖVKT-Präsident, Martin Krammer, in seiner Eröffnungsrede. «Als Experten sind wir gefordert, neuen Technologien gegenüber offen zu sein und die digitale Transformation zu gestalten. Gleichzeitig müssen wir neue Techniken kritisch auf ihre Risiken und Quereinträchtigungen hin betrachten.» Gerade wenn es um den echten Klimawandel geht, reagiere das Gesundheitswesen mit seiner Vorbildfunktion nicht entschieden und schnell genug, monierte Krammer. «Die erforderlichen Technologien, Konzepte und Antworten gibt es bereits, aber wir verfolgen und nutzen sie nicht mit dem nötigen Nachdruck.»

Die Auswirkungen des menschengemachten klimatischen Fussabdrucks führte Helga Kromp-Kolb vom Institut für Meteorologie an der Universität für Bodenkultur in Wien den rund 250 Teilnehmern der Veranstaltung erschreckend deutlich vor Augen: Tatsächlich schreite der Klimawandel viel schneller voran als vermutet. «Gelingt es nicht, den Tempera-

turanstieg auf zwei Grad zu begrenzen, werden wir es nicht mit ein bisschen Wärme, sondern mit einem völlig veränderten Klima und einer anderen Welt zu tun bekommen», mahnte die bekannte Klimaforscherin.

«Als Experten sind wir gefordert, neuen Technologien gegenüber offen zu sein und die digitale Transformation zu gestalten.»

Gesprächsklima

Nicht selten scheitern sinnvolle technische Massnahmen und wichtige Veränderungsprozesse bereits im Kampf um eines der knappsten Wirtschaftsgüter überhaupt: menschliche Aufmerksamkeit. Das Zeitfenster, um Interesse für das eigene Anliegen zu wecken, ist mittlerweile – geeicht durch die Nutzung immer schnellerer elektronischer Medien – auf 60 Sekunden geschrumpft. «In dieser entscheidenden erste Minute muss das Tauschgeschäft der Botschaften verlustfrei funktionieren», erklärte Percy Hoven, Ex-Big-Brother-Moderator und einer der erfolgreichsten Profi-Sprecher Deutschlands. Nicht mehr als sieben Wörter pro Folie, auf den Punkt kommen, durch positive Gefühle und Botschaften die Dopamin-Ausschüttung der Gesprächspartner beziehungsweise Zuhörer anregen, die ortsübliche Leserichtung in die eigene Gestik übernehmen, die richtige Modulation der Stimme, die am Ende eines Satzes nie nach oben führen sollte. Hoven betont: «Nach diesen Regeln der Kunst präsentierte Projekte werden erfolgreicher durch- und umgesetzt.»

Neben diesen übergeordneten Themen nahm Fredi Sigg, der als offizieller Vertreter des IHS (Ingenieur Hospital Schweiz) zur ÖVKT-Tagung gereist war, vor allem aber

auch viele Best Practice Beispiele und konkrete technische Lösungsvorschläge aus Pörschach mit. Darüber hinaus hat er in der wie immer angenehmen und offenen Atmosphäre ausgiebig Erfahrungen und Wissen ausgetauscht und viele interessante Kontakte geknüpft. ■

Maria Thalmayr, Treffende Texte
Türkenfeld

IHS Agenda

Information www.ihs.ch
Traduction: voir www.ihs.ch

Fachgruppe Biomedizin/Biomédicale
Pascal Tritz, Hôpital du Valais (RSV)
pascal.tritz@hopitalvs.ch

Fachgruppe Elektrische Sicherheit/Sécurité électrique
Ruedi Keiser • Stadt Zürich Stadtspital Triemli
ruedi.keiser@triemli.zuerich.ch

Fachgruppe Gase/Gaz
Frank Argast • Universitätsspital Basel
frank.argast@usb.ch

Fachgruppe Kennzahlen/chiffres clés
Peter Staub • pom + Consulting AG
peter.staub@pom.ch

Fachgruppe Spitalstandard/standard hôpital
Ivan Gattlen • Hirslanden AG
ivan.gattlen@hirslanden.ch

Fachgruppe Brandschutz/protection incendie
Jean-Charles Lamonato
jean-charles@lamonato.net

Regionalgruppen/Groupes régionaux
Romand et Tessinois
Jean-Marc Torrent • HUG
jean-marc.torrent@hcuge.ch

Zentral/central
Bruno Jung • Insel Bern
bruno.jung@insel.ch

Ost/Est
Urs Holzer • Kantonsspital Winterthur
urs.holzer@ksw.ch

Impressum IHS
Offizielles Organ des IHS/Ingenieur Hospital Schweiz
Organe officiel de l'IHS/Ingénieur Hôpital Suisse

Herausgeber
Ingenieur Hospital Schweiz/Ingénieur Hôpital Suisse
IHS Geschäftsstelle
Postfach • 8302 Kloten • ihs-gs@ihs.ch

Redaktion/Rédaction
Michael Schuler • c/o Universitätsspital Basel
4031 Basel • michael.schuler@usb.ch